

SALLI ZEMME

Einstand nach Maß! 6:3 gegen Nürnberg im ersten Montagsspiel der Saison (dass es zwischendurch so aussah, als könnten wir einen neuen Rekord im Führungsaus-der-Hand-geben aufstellen, lassen wir jetzt mal gepflegt unter den Tisch fallen), 1:0 bei 1860 München und ein 5:0 im Pokal bei Borstbüttel-Eulenhorst sind alles in allem nicht von schlechten Eltern, Nils Petersens raketenartiger Start in die neue Saison (man könnte auch sagen: Petersens Mondfahrt) mit einem Hattrick innerhalb von fünf Minuten gegen Nürnberg und insgesamt acht Toren in drei Spielen ebenfalls.



Bisher läuft also alles nach Plan, auch wenn auf dem Transfermarkt wohl noch der eine oder andere Spieler gesucht wird. Und heute geht es also gegen Bochum – das Spitzenspiel des Tabellenführers gegen den Zweiten, und natürlich auch: Streich gegen Verbeek. Geben wir dieser Person doch heute mal wieder eine Gelegenheit, sich als schlechter Verlierer zu präsentieren! Auf zu drei wichtigen Punkten! Forza SC! (jj)

3. SPIELTAG

Freitag:	Paderborn – Sandhausen
	Heidenheim – Düsseldorf
	FSV Frankfurt – KSC
Samstag:	SCF – Bochum
	Braunschweig – RB Leipzig
Sonntag:	Union Berlin – Lautern
	St. Pauli –Fürth
	Duisburg – Bielefeld
Montag:	Nürnberg –1860 München

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	SCF	4	6
2	Bochum	4	6
3	Lautern	2	4
4	Fürth	1	4
	RB Leipzig	1	4
6	St. Pauli	1	4
7	Sandhausen	3	3
8	Heidenheim	0	3
9	Paderborn	0	3
10	Nürnberg	-2	3
11	Bielefeld	0	2
12	Union Berlin	-1	1
13	Düsseldorf	-1	1
14	FSV Frankfurt	-1	1
15	Braunschweig	-2	1
16	Karlsruhe	-2	0
17	1860 München	-2	0
18	Duisburg	-5	0

RÜCKBLICK 1860

Erst in der Nachspielzeit des Relegationsrückspiels gegen Holstein Kiel konnte sich 1860 München letzte Saison den Klassenerhalt sichern. Dieses Jahr wurde bei den Löwen daher auch zum ersten Mal seit Jahren nicht der Aufstieg als Saisonziel ausgegeben. Mit ungewohnter Bescheidenheit und einer knappen Niederlage aus dem ersten Saisonspiel bei Heidenheim im Rücken empfangen uns die Sechziger dann auch in ihrem ungeliebten Zuhause (hierzu später mehr) als Außenseiter.

Und genauso traten sie auch auf: Defensiv sehr gut aufgestellt, ließen die Blauweißen kaum etwas zu und versuchten – mit mäßigem Erfolg allerdings – durch gezielte Gegenstöße Akzente zu setzen. Der Sport-Club tat sich lange schwer gegen das Löwenbollwerk und bis auf einen Lattentreffer durch Grifo aus spitzem Winkel wurde es in der ersten Halbzeit kaum einmal gefährlich vor dem Münchner Tor. Auch Schwolow bekam nicht besonders viel zu tun, ein Seitfallzieher übers Freiburger Tor sah zwar halbwegs spektakulär aus, aber mehr auch nicht. Auch in Halbzeit zwei kam der Ball eher selten in Tornähe – bis zur 75. Minute: Nach Freistoßflanke wurde Frantz im Strafraum umgerissen und es gab einen Strafstoß, den Petersen verwandelte. Die Elfmeterentscheidung des alles in allem ziemlich kleinlichen Winkmann war korrekt, der vorangehende Freistoß allerdings eher ein Geschenk des Schiris. Die Löwen kamen in der Folge noch ein paar Mal gefährlich vor den Freiburger Kasten, konnten aber keinen Treffer mehr erzielen, sodass am Ende wichtige drei Punkte für den SC stehen – genau solche Spiele können am Ende der Saison den Ausschlag geben!

Zu erwähnen bleibt noch, dass die Fans der Sechziger mit Spruchband- und Doppelhalteraktionen Kritik am anhaltenden Chaos im Verein und der Unterbringung in der Allianz-Arena des verhassten „großen Bruders“ zum Ausdruck brachten. Investor Ismaik, der an der seit Jahren herrschenden Unruhe bei den Löwen seinen Anteil hat, hatte zuletzt einen Auszug im Sommer 2016 angekündigt – wohin, steht allerdings noch nicht fest. Wohl auch, um den Verein auf Ismaiks Aussage festzunageln, werden im Fanblock bis zum Ende der Saison die verbleibenden Spieltage in Deutschlands teuerstem Stadion heruntergezählt. (jj)

NEUES STADION

Die Initiative Stadion in Freiburg hat auf ihrer Homepage einen Fan-Anforderungskatalog ans neue Freiburger Stadion veröffentlicht, den wir vollumfänglich unterstützen. Die Forderungen umfassen unter anderem:

- ausreichende Zahl der Stehplätze und keine Varioseats mit Klappstühlen
- ausreichend Kinder- und Familienplätze
- drei verbundene Stehplatztribünen im Unterrang statt einer einzelnen großen Stehplatztribüne
- wenig Wellenbrecher im Fanblock und Mundlöcher, die die Stehränge nicht unterbrechen
- Rolliplätze im gesamten Umlauf zwischen Ober- und Unterrang
- attraktive, aber bodenständige Außengestaltung
- großzügiger Vorplatz für Besucher aller Tribünen
- ausreichend Zaunfahnenplätze für alle Fans
- weiterhin Verpflegung durch regionale Anbieter
- Einrichtung von Vereinsmuseum und –archiv

Alles Weitere findet ihr auf der Homepage der Initiative unter stadion-in-freiburg.de. (jj)

EIN LAND SIEHT ROT

30 Stunden gemeinnützige Arbeit für den Werfer (16 Jahre) und 75.000 DM Strafe für den SCF. So lauteten anno 2000 im Golfball-Gate die Strafen. Nach dem medial gepushten Feuerzeugwurf („Rot, es war rot, das kann man ganz deutlich an den Fernsehbildern erkennen!“, so der Reporter geifernd) während des Spiels Osnabrück gegen die Dosescheißer überschlagen sich sogenannte Experten in ihren Einschätzungen über das Strafmaß.

Bei einigen könnte man fast meinen, sie haben zu Beginn der Bundesligasaison nur auf einen solchen Vorfall gewartet um ordentlich auf die Polemikpauke zu hauen und gleich mal per se ein Zeichen gegen marodierende Fußball-Tunichtgute zu setzen. Es soll ja niemand auf die Idee kommen, die „Problemfans“ wären noch in der Sommerpause. Das wäre nicht gut für die Auflage. Da passt es natürlich ins Bild, dass irgendein Verrückter auf den Mannschaftsbus der Hertha ballert.

Mit Luftdruck zwar, aber dennoch quer am gesunden Menschenverstand vorbei. Schnell ist dann auch mal wieder die Rede von einer „neuen Qualität der Gewalt“. Und sicher, beide Fälle komprimiert zusammengenommen kann man den Eindruck gewinnen, dass die Zahl der Leute, die nicht mehr alle Latten am Zaun haben, zunimmt. Das untermalt man noch geschickt mit verbaler und visueller Krawall-Rhetorik, mischt wahllos bunte Bilder von Pyroshows und ein paar Krachern darunter und fertig ist der Klischee-Böse-Bube im Fußballgewand, bereit um auch in der neuen Saison die Stadien aufzumischen. Mit allen Mitteln, versteht sich.

Dass dabei fahrlässig wie üblich Einzeltäter mit ganzen Gruppen, Pyro mit Gewalt, bunte Fankultur mit stumpfsinniger Selbstverherrlichung in einen Topf geworfen werden, ist längst gängiger Stil um suggestiv Meinung zu generieren. Leider werden oben genannte Einzelfälle immer gerne dazu benutzt um extra Stimmung zu machen. Extra laut und extra lang.

Der Golfball-Wurf an Kahns Dickschädel war jedenfalls omnipräsent in den letzten Tagen, insbesondere wenn es darum ging aufzuzeigen wie „abartig“ mancher Fußballfan daherkommt. Und der pocht jetzt auch noch auf Mitspracherecht in Vereinsangelegenheit, indem er nachts auf Autobahnraststätten nebulöse „konspirative Geheimtreffen“ ansetzt? Ein Unding sei das, tönt es aus dem Pressewald, wohin das nur führen soll, rätselt man.

Zunächst einmal muss man jeden Fall einzeln betrachten um werten zu können. Dann ist unbedingt notwendig von dieser unsäglichen Dramatisierung wegzukommen, sonst macht man Fässer auf, wo keine sind. Ratsam wäre es, die Vorfälle vollständig aufzuklären, bevor man den Klugscheißermotor anwirft und es wäre vor allem wünschenswert, wenn die echten, wahren Hohlköpfe erwachsen werden. Was gar nicht geht, sind Kollektivurteilungen, auch nicht moralischer Art.

Damit ignoriert und torpediert man die kreative und kritische Arbeit der unangepassten Fangruppieren, die nichts anderes wollen als ihre Fankultur selbstbestimmt auszuleben. Gezielte Feuerzeugwürfe und Drive-By-Shooting-Aktionen sind dabei so unvorstellbar wie Regen im Sommer 2015. Die ersten Spieltage der zweiten Liga und der DFB-Pokal haben gezeigt, wie herrlich knallbunt die Runde werden kann. (ag)

RÜCKBLICK POKAL

Bereits am Freitag vor unserem Pokalspiel bei Barnholz-Uhlenböck machte sich eine Handvoll Freiburger auf den Weg gen Norden, um ein ganzes Wochenende mit Fußball und Fischbrötchen zu verbringen.

Am nächsten Tag stand dann auch schon das erste Spiel (und das erste Stremellachs-Brötchen) an. Der Bremer SV empfing in Oberneuland die Frankfurter Eintracht. Während das Team der SGE das Spiel recht souverän gewann, war die Performance der mitgereisten Fans enttäuschend. Bereits nach gefühlt fünf Minuten war die Luft raus und man beschränkte sich nur noch auf vereinzelt Support. Kurios war allerdings, dass der ziemlich marode Zaun hinterm Gästeblock von einigen Frankfurtern bedenklich zum Wackeln gebracht wurde. Einzelnen Medien zufolge soll das Spiel sogar kurz vor dem Abbruch gestanden haben.

Solche Probleme hatten wir glücklicherweise nicht, als wir am nächsten Tag das Stadion gegen Barmbrink-Horstenbruck betraten. Das Wetter war schön, das Bier kalt und Nils Petersen mal wieder in Topform. Sein erstes von vier Toren fiel bereits in der zweiten Minute. Dementsprechend gut war die Stimmung im Block – wobei die Motivation bei einigen wohl etwas leidet, wenn man niemanden hat, gegen den man ansingen kann. Aber das kennt man ja aus der ersten Pokalrunde. Spielerisch zeigte die Mannschaft eine gute Leistung und ließ nie einen Zweifel aufkommen, dass Barmbrück-Beckenbühl nur die erste Station auf dem Weg nach Berlin war. Am Ende hatte man teilweise stolze 85% Ballbesitz. Und da jetzt sogar der Käpt'n wieder trifft, kann das in dieser Saison ja nur gut werden. (lg)



FÜCHSLE UND BULLEN

Vor kurzem hat die Freiburger Fußballschule wieder ein Füchsle-Camp, also ein Fußball-Camp für Kinder durchgeführt. Grundsätzlich eine tolle Sache, nicht so toll finden wir allerdings, dass es einen Workshop zum Thema Gefahren im Stadion gab, der von der Polizei abgehalten wurde. Wer immer wieder noch härtere Strafen und noch umfassendere Kompetenzen fordert, sowie Kollateralschäden wie mehrjährige Stadionverbote für einer Straftat oder auch nur Ordnungswidrigkeit lediglich verdächtige Fans in Kauf nimmt, ist als politischer Akteur mit eigener Agenda nicht für diese Aufgabe geeignet.

Wenn die Polizei vor den Gefahren der Pyrotechnik warnt, wird wohl kaum die Initiative „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“, der nach vielversprechendem Start vom DFB ein Riegel vorgeschoben wurde, erwähnt werden, die für eine kontrollierte Freigabe von Pyrotechnik nach festen Regeln eintritt. Dass dies kein Ding der Unmöglichkeit ist, zeigt ein Blick über den nationalen Tellerrand: Die Ultras von Rapid Wien dürfen in Absprache mit Verein und Behörden bei den meisten Spielen Bengalos einsetzen, auch in Norwegen gibt es diese Möglichkeit des kontrollierten Ab Brennens.

Speziell in Freiburg, wo es im Allgemeinen selten zu ernsthaften Fan-Ausschreitungen kommt (zwei Zusammenstöße vorm Fanprojekt in den letzten beiden Spielzeiten waren jeweils von den Gästeanhängern initiiert), wird seitens der Polizei eine besonders repressive Strategie gefahren, was sogar einen offenen Brief von Gemeinderäten und einen Artikel bei Spiegel Online mit der Überschrift „Polizei vs. Freiburg-Ultras: ‚Mit Kanonen auf Spatzen‘“ ausgelöst hat. (jj)

IN ALLER KÜRZE

Red Bull Salzburg zum achten Mal in der CL-Quali gescheitert +++ HSV: Die Seifenoper geht weiter +++ Dresdner Fan freigesprochen, der angeklagt war, weil er dieselbe Mütze wie ein Straftäter trug +++ FC Bayern will lokale Stadionverbote für Wildpinkler aussprechen +++ FDP-Jugend fordert Pyro-Legalisierung (jj)

NEUE ALTE LIEDER

Rot wie Blut und weiß wie Schnee,
das bist du, unser SC.

Zweite Liga dieses Jahr,
dieser Alptraum wurde wahr.
Unsere Treue bleibt bestehen,
wir werden immer zu dir stehen.
Überall hört man es klar,
hurra die Freiburger sind da!

Alle im Breisgau glauben daran,
dass der SC aufsteigen kann!
Und dann sehen wir ihn wieder,
den Sport-Club Freiburg in der Bundesliga!

SCF, wir sind da,
jedes Spiel, ist doch klar!
Zweite Liga tut so weh –
scheißegal, Freiburg allez!

Von Freiburg bis ins Frankenland,
von Köln bis an die Spree,
der Aufsteiger in diesem Jahr,
das ist unser SC! (cb)

SCFR AUSWÄRTS

Die Supporters Crew fährt am **Samstag, dem 22. August** mit dem Bus nach **Düsseldorf**. Abfahrtszeiten sind:

- 4:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 4:40 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 5:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 5:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 42 € für SCFR-Mitglieder, sonst 45€

Am **Freitag, dem 11. September** fahren wir mit dem Zug nach **Kaiserslautern**. Infos online oder am Infostand.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ®. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

